

**Der Kaiser ist nackt! Die Untoten erheben sich sichtbar...
Der Faschismus will zurück & breitet sich grassierend aus!**

Angesichts der Offensichtlichkeiten lässt sich nichts anderes sagen!
<http://vineyardsaker.de/video/hakenkreuz-im-europaparlament/>

Im gesamten "Westen" ist keine wirkmächtige Gegenbewegung zu erkennen!
Systematisch nach Plan haben diverse Interessen ihre Ansagen umgesetzt.

Es lässt sich nicht behaupten wir wären nicht umfassend informiert worden - Doch nicht mal zum seriösen durchdenken der Situation finden sich 5 Menschen zusammen um die Situation zu form@ieren. Einen ordentlichen Fünfferrat hat mir mein Umfeld noch nicht gegönnt. Die Lämmer schweigen! Ohne Form@ als Standard erübrigen sich viele Kommunikationen, sie ergeben dann nur atomisierte Beliebigkeit.

Der Zeitgeist ist geprägt von geopolitischen Unruhen & Zwängen, die in einem perfide orchestrierten Gesamtkunstwerk den zweiten Akt der neuen Weltordnung darstellen. Wer der amerikanischen Agitation versagen vorwirft hat die konzeptionelle Strategie nicht im Ansatz verstanden. Die frühest detaillierte Doku mit treffenden Voraussagen zur NWO findet sich von anfang der 90er bei U2B. Interessierte finden Videoquellen bis 1969...

Wer schreibt eigentlich dieses seltsame Script, welches unsere "Eliten" als Realität aufführen? Es wird mit jedem Sendetag schlimmer und die Versuche das Publikum bei der Stange zu halten, zeigen hysterische Züge. Das die klimatischen Verhältnisse einem rapiden Wandel unterzogen werden ist offensichtlich. Jede Menge klarer Ansagen liegen vor. Unübersichtlich und zu chaotisch sind die gegebenen Umstände nicht, allerdings komplex und anspruchsvoll. **Meinungen führen in ihrer Eingeschränktheit nicht weit und die systemische Analyse braucht eben Raum & Zeit.**

Der französische Soziologe Pierre Bourdieu hat einmal darauf verwiesen, **dass es in der Politik um die Durchsetzung von Wahrnehmungskategorien geht.** Gerade Medien kommt bei dem **Erzeugen des Wirklichkeitsverständnisses einer Gesellschaft** eine zentrale Rolle zu. Die Kategorien der Wahrnehmung, die Akteure aus dem politischen Feld durchgesetzt sehen möchten (das können positive wie negative Kategorien sein), werden vor allem auch durch Medien in die Gesellschaft getragen.

Es gibt offene & verborgene Agenda:

der Neoliberalismus hat letzten Endes die gleichen Ziele, wie der Faschismus. Es geht um die Vernichtung der "Schwachen" und das Überleben der "Starken". Wer in einem hundertprozentigen Neoliberalismus zu alt, zu schwach, zu dumm, zu langsam etc. ist, der stirbt einfach, so, wie die Leute, die im Nationalsozialismus die falsche Religion, politische Ideologie oder ethnische Zugehörigkeit hatten. Der Neoliberalismus spart sich sogar die Konzentrationslager. Er lässt die Leute einfach vor Ort verrecken und beauftragt anschließend einen Reinigungsdienstleister.

"Der Neoliberalismus und seine Apologeten sind **Meister des Orwellschen Neusprech: Gute Menschen werden als Gutmenschen der Lächerlichkeit preisgegeben.**"

"**Der Neoliberalismus ist ideell vor allem durch Geiz gekennzeichnet... In seinem Menschenbild geht es vor allem um den eigenen Vorteil.** Es geht immer um den Schutz von Gütern, seien es individuelle Ressourcen oder aber nationales Eigentum, das es etwa vor Flüchtlingen zu schützen gelte..."

...

Welches Merkmal des Faschismus wird noch nicht erfüllt?

: <http://www.rense.com/general37/fascism.htm>

Dabei ist ein **Einblick in den Leitfaden eines amerikanischen Soldaten hilfreich: Er ist totalitär diktatorisch, menschenverachtend und imperial absolutistisch.** Vollkommen offen & mit juristischer Zweifelsfreiheit sind Standards eine Sache jeweiliger Interpretation, am Ende bleibt eine **einzige unbedingte Wahrheit: Amerika über alles! Wirtschaft über Soziales - Ich vor Wir!**

Alles andere war früher Kommunismus und ist heute T errorgefährlich.

The West is the Best - Hauke Ritz 07.03.2016

Die Weltordnung, für die die deutschen Eliten sich entschieden haben

<http://www.heise.de/tp/artikel/47/47578/1.html>

... gewinnt man den Eindruck, dass die deutschen Eliten fest entschlossen sind, eine bestimmte außenpolitische Grundsatzentscheidung durchzusetzen. **Es geht um eine zweite Westorientierung nicht nur Deutschlands, sondern der EU als Ganzes.** TTIP soll dazu dienen, **die USA und die EU nicht nur militärisch, sondern auch ökonomisch und kulturell eng zu verkoppeln.**

Wir befinden uns bereits in ein totalitären Gebilde. Sprech- und Denkverbote, Kampf gegen die eigene Bevölkerung, zentralisierte Entscheidungsprozesse ohne demokratische Kontrolle, Aufgabe staatlicher Souveränität, gleichgeschaltete Presse, Hetze und Sanktionen gegen Andersdenkende, Einsatz der Armee im Inneren. Qualitativ ist das bereits alles da oder in konkreter Vorbereitung. Diese inzwischen geschaffenen Strukturen werden jetzt sukzessive gestärkt und die damit verbundenen Prozesse intensiviert.

Der eigentliche Witz dabei ist, **dass bei diesem Prozess die angeblich linksliberalen Kräfte die eifrigsten Helfer sind.** Symptomatisch sind hier die Grünen und dabei wiederum die Gestalt des Joseph Fischer. Da man inzwischen weiß, **wie die USA mittels CIA ganz gezielt mit Milliarden US\$ in ganz Westeuropa (gemäßigte) linke Künstler mit einem transatlantischen Netz subtil umgarnte, um sie zu lenken und zielgerichtet zu protegieren,**

<https://www.youtube.com/watch?v=3QAjCFjNXJE>

Künstler im Netz der CIA

... muss man bei den heutigen US-hörigen Führungspersonal der GRÜNEN zwangsläufig an von außen geplante Politikkarrieren denken. Allein die Biografien vom Özdemir und Luise-Beck sprechen Bände.

Schwarz-rot-Grün hat sich als die größte deutsche Koalition aller Zeiten **die alternativlose Umerziehung des eigenen Volkes längst auf so viele bunte Fahnen geschrieben,** daß sie hinter deren – von willigen Leitmedien höchst effektiv synchronisiertem - Geflattere für sämtliches blind geworden sind, was außerhalb ihrer Frontlinie -gedacht, gefühlt, gefürchtet und betrieben wird.

Mausfeld - Die neoliberale Indoktrination (!!! zwölf!)

Daher hat in jeder Gesellschaft und in jedem Bereich einer Gesellschaft das Establishment ein Interesse daran, dass Ausbildungsinstitutionen und Medien die Möglichkeiten eines Erkennens von Sinnzusammenhängen in geeigneten Grenzen halten. **Fragmentierung** – ob durch bildungsbürgerliches Wissen, durch eine PISA-orientierte Schulausbildung, durch ein “kompetenzorientiertes“ Studium oder durch Medien – **ist also in diesem Sinne keineswegs Zufall, sondern ein beabsichtigter Prozess, eine Art Herrschaftsinstrument.**

<http://www.nachdenkseiten.de/?p=30286>

Hat die Bologna-Reform an den Hochschulen dieses Problem womöglich noch weiter verschärft?

Ja, das hat sie, und zwar in einem Umfang und mit einer Systematik, wie wohl kein anderes Ereignis in der Geschichte der Bildung und Ausbildung. Im Gefolge der neoliberalen “Revolution von oben“ wurde auch das gesamte Bildungssystem ökonomischen Kategorien unterworfen. Die Aufgabe der Universität besteht nun in der marktkonformen Produktion von “Humankapital“.

Dazu korrespondierend besteht die Aufgabe der Studierenden darin, ihre “Fremdverwertbarkeitskompetenz“ zu optimieren, um so flexibel auf dem Arbeitsmarkt verwertbar zu sein. Die Verinnerlichung einer solchen Haltung und die Unterwerfung unter sie werden dann als “Selbstverwirklichung“ bezeichnet. Eine solche Pervertierung der Idee einer Entfaltung eigener Neigungen und Fähigkeiten führt zwangsläufig zu geistiger und psychischer Fragmentierung der Studierenden und auch zu großen Zukunftsängsten.

das Ausbildungssystem ist nur ein Aspekt der sehr viel weitreichenderen und tiefergehenden aktuellen Indoktrinationssysteme.

Der Neoliberalismus zielt ja gerade darauf, Konsumenten zu produzieren, die in einer sozial atomisierten Gesellschaft nur noch als Konsumenten eine soziale Identität finden.

--

Wie es der gute Bert Brecht einmal sagte: „Es gibt viele Arten zu töten. Man kann einem ein Messer in den Bauch stechen, einem das Brot entziehen, einen von einer Krankheit nicht heilen, einen in eine schlechte Wohnung stecken, einen durch Arbeit zu Tode schinden, einen zum Suizid treiben, einen in den Krieg führen usw. Nur wenig davon ist in unserem Staat verboten“...

Daher finden wir mit wachsendem Einfluss neoliberalen Denkens auch eine zunehmende Tendenz zu Disziplinierungsinstrumenten, etwa eine Tendenz zum “therapeutischen Staat“

Da der Neoliberalismus nur in dem Maße wirkmächtig sein kann, wie es ihm gelingt, Menschen ihren eigenen Interessen und ihren sozialen Zugehörigkeiten zu entfremden, benötigt er geeignete Disziplinierungsinstrumente, um die psychischen und sozialen Folgen dieser Entfremdung unter Kontrolle zu halten.

propagandistische Think Tanks wie die Bertelsmann-Stiftung, die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, das Institut der deutschen Wirtschaft und andere – und durch die wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten verbreitet wird

Die USA und die EU subventionieren ihre Landwirtschaft mit etwa 1 Milliarde Dollar pro Tag. Würden die reichen Länder diese Eingriffe in den „freien Markt“ abbauen, könnten die Entwicklungsländer ihre Agrarexporte um mehr als 20 Prozent und das Einkommen der ländlichen Bevölkerung um etwa 60 Milliarden Dollar pro Jahr erhöhen – ein Betrag, der größer ist als die gesamte Entwicklungshilfe der EU.

Jean Ziegler, der ehemalige UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung, stellt dazu fest: **„Der deutsche Faschismus brauchte sechs Kriegsjahre, um 56 Millionen Menschen umzubringen – die neoliberale Wirtschaftsordnung schafft das locker in gut einem Jahr.“**

Er ist eine Revolution der Reichen gegen die Armen. Da die Armen aber die Mehrheit bilden, ist natürlich besonders in Demokratien eine solche Revolution mit Risiken behaftet. Es hilft daher außerordentlich, wenn man die Bevölkerung atomisiert, alle sozialen Bewegungen fragmentiert und partikularisiert und zugleich als Nutznießer der Umverteilung ein neues Klassenbewusstsein entwickelt.

Genau dies ist in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich geschehen. Warren Buffets diesbezügliche Bemerkung von 2006 – „Es herrscht Klassenkrieg, richtig, aber es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt, und wir gewinnen“ – ist dabei nur in der Offenheit, nicht jedoch in der Sache als Ausrutscher zu verstehen.

Der Neoliberalismus ist – nach dem europäischen Kolonialismus – das größte globale Umverteilungsprojekt der Geschichte. Da ist kaum überraschend, dass es beträchtlicher Indoktrinations- und Disziplinierungsanstrengungen bedarf, um die Bevölkerung gegen ihre tatsächlichen Erfahrungen und gegen ihre eigenen Interessen dazu zu bringen,

In Demokratien wäre der Neoliberalismus politisch nicht überlebensfähig, wenn es ihm nicht gelänge, die Köpfe zu erobern und die öffentliche Meinung in seinem Sinne zu formen und zu kontrollieren. **Dies kann nur auf der Basis von Indoktrinationssystemen geschehen, die psychologisch äußerst ausgefeilt sind und alle Bereiche unseres Lebens durchziehen.**

Stiftungen und durch sie geförderte NGO's haben im Neoliberalismus eine ganz zentrale Bedeutung, **weil wirtschaftliche Eliten steuerbegünstigt privaten Reichtum in politische Macht umwandeln können, die sie dann mit dem Anstrich der Gemeinnützigkeit und Philanthropie veredeln.**

Gute Indoktrination, das war schon den Pionieren der Propaganda klar, darf nicht als solche erkennbar sein und muss geradezu als Selbstverständlichkeit oder Ausdruck des gesunden Menschenverstandes erscheinen.

Und welche Rolle spielen denn die Medien im Kontext dieser Indoktrination?

Naheliegenderweise eine ganz zentrale. Sie sind im Wortsinne das Medium der Indoktrination. Das ist wieder und wieder in aller Breite und Tiefe untersucht werden. Noam Chomsky hat ja bei der Beschreibung und Analyse von Indoktrinationssystemen und der Rolle der Medien Pionierarbeit geleistet. Die Leitmedien sind wiederum personell wie ideologisch eng mit Think Tanks, Stiftungen und “relevanten“ politischen und ökonomischen Kreisen verbunden, so dass sich das neoliberale Indoktrinationssystem gleichsam durch sich selbst stabilisiert.

Schon der europäische Kolonialismus hat mit einem Kolonialrecht seine genozidalen Formen der Umverteilung verrechtlicht.

Eine Verrechtlichung von gesellschaftlichem Unrecht muss, aus naheliegenden Gründen, unter Ausschluss der Öffentlichkeit, auch der parlamentarischen, erfolgen und jeder Art von demokratischer Kontrolle entzogen sein

Die Maxime “too big to fail“ hat ja einen tieferen Kern. Nämlich, dass es Verbrechen gibt, deren Wurzeln zu tief mit Grundlagen unserer herrschenden Ordnung verwoben sind und die zu monströs sind, als dass sie innerhalb der jeweiligen Rechtsordnung überhaupt justitiabel sein könnten. Daher gilt die sogenannte Finanzkrise eben als “Krise“ und nicht als das, was sie tatsächlich ist, nämlich im Wortsinne ein „Kapitalverbrechen“.

Die Verrechtlichung neoliberaler Strukturen stellt also eine Art Samthandschuh unter den Herrschaftstechniken dar, durch den sich offen autokratische Formen erst einmal vermeiden lassen.

Zunächst zeigt uns ja die Geschichte, von Chile bis Griechenland, dass der Neoliberalismus, wenn alle “sanften“ Indoktrinations- und Disziplinierungsmechanismen nicht greifen, auch vor autoritären Maßnahmen nicht zurückschreckt. Sein erstes Feldexperiment war schließlich Chile unter Pinochet.

Prominenter Befürworter der Entwicklung eines Feindstrafrechtes ist der Verfassungsrechtler Otto Depenheuer, der auch Ideenlieferant für Wolfgang Schäuble ist. Es ist aufschlussreich und nicht zufällig, dass wir sowohl in der Geschichte des Neoliberalismus wie auch in der des autoritären Sicherheitsstaates immer wieder auf die Einflüsse von Carl Schmitt, des „Kronjuristen des Dritten Reiches“, stoßen, so auch hier, bei Depenheuer.

In der Person von Wolfgang Schäuble laufen die beiden Stränge “Neoliberalismus“ und “Sicherheitsstaat“ dann in klar erkennbarer Weise zusammen.

Unsere vordringliche Aufgabe ist es daher, Einsichten in diese strukturellen Bedingungen zu gewinnen.

Dazu gehört auch, das Wesen und die eigentlichen Ziele des Neoliberalismus zu verstehen. Dann aber müssen wir den Blick auch auf uns richten und uns fragen, warum wir auf ein totalitäres Denksystem mit so zerstörerischen Folgen nicht mit einer angemessenen moralischen Empörung und entsprechenden Handlungskonsequenzen reagieren.
